

## **Dorfverein Kindhausen – Vereinsjahr 2021/22 - Jahresbericht des Präsidenten**

Das Vereinsjahr 2021/22 war das zweite in Folge, das von der Coronapandemie massgeblich geprägt war. Unter anderem musste die GV vom normalen Termin Anfang Frühjahr in den Herbst verschoben werden. Immerhin war es dank dieser Verschiebung möglich, sie als Präsenzveranstaltung durchzuführen, zwar ohne das traditionelle «Fleischkäseznacht» und mit Schutzmasken vor den Gesichtern, aber immerhin. Aufgrund der Verschiebung deckte der vorangegangene Jahresbericht die Zeit bis zur GV im Herbst ab und dieser Bericht schliesst daran an und bezieht sich auf den Zeitraum seit Oktober 2021, umfasst also nur noch gut ein halbes Jahr.

Nach dem Rücktritt von Linda im letzten Herbst sind wir inzwischen noch zu fünft im Vorstand. Erfreulicherweise dürfen wir auf die kommende GV Marina Ganz als neues Vorstandmitglied zur Wahl vorschlagen. Allerdings wird gleichzeitig unser langjährigstes Mitglied Corinne zurücktreten, so dass wir weiterhin zwei vakante Positionen haben werden. Wie schon in den Vorjahren festgestellt, ist der Generationswechsel im Vorstand zurzeit das vordringlichste Thema für den DVK und wird bald einmal zur Existenzfrage. Der Vorstand plant im Frühjahr mit einem Flyer im Dorf zu einem Informationsabend einzuladen, um möglichst breit für die aktive Mitarbeit im DVK zu werben und potenziell interessierte Personen anzusprechen. Die Initiative wird unter dem Titel «Restart DVK» stehen und nimmt auch Bezug zum Wiedererwachen des Vereinslebens nach der Pandemie. Wir hoffen fest, dass wir auf diese Weise eine neue Basis für den Verein schaffen können. Den Versuch ist es auf jeden Fall wert!

Kurz nach der GV im letzten Herbst wäre der Herbstmarkt auf dem Plan gestanden. Leider mussten wir den Anlass absagen – allerdings nicht wegen Corona. Wegen eines Planungsmissgeschicks mussten wir das im Jahresprogramm angekündigte Datum verschieben. Das hatte zur Folge, dass wir nicht mehr genug Aussteller gewinnen konnten, um einen vernünftigen Markt zusammen zu stellen. So musste der Herbstmarkt zum zweiten Mal hintereinander ausfallen.

Stattdessen konnten dagegen der Räbeliechtliumzug, das Racletteessen und das Adventskranzbinden, die beiden «Indoor»-Anlässe unter dem Regime 3G. Alle drei Anlässe wurden geschätzt, wenn auch die Teilnehmerzahlen coronabedingt eher etwas niedriger ausfielen als in normalen Jahren. Für das Racletteessen hatte sich erstmals Olivia Hartmann als «Tätschmeisterin» zur Verfügung gestellt und damit Doris Schuppisser abgelöst. Sie konnte sich dabei auf das bewährte Helferteam stützen. Ich danke an dieser Stelle Olivia, aber auch den Verantwortlichen für die anderen Anlässe – Corinne, Ursula und Yvonne – für ihr Engagement, und natürlich den Helferinnen und Helfern, die mitgewirkt haben!

Dem Virus zum Opfer fiel dann dagegen wieder der letzte Anlass des Vereinsjahres, das Jassturnier Anfang Februar.

Neben den eigenen Aktivitäten des DVK will ich auch das Dorfplatzkafi erwähnen, das unter dem Lead von Yvonne Fehr als Patronat des DVK läuft. Bis in den späten Herbst hat das Team jeweils am Mittwoch Nachmittag ihren Stand auf dem Dorfplatz betrieben und wird dies auch bald wieder tun, sobald das Wetter etwas frühlingshafter wird. Wir freuen uns darauf!

Finanziell war das Vereinsjahr unspektakulär. Es resultierte ein kleiner Gewinn von CHF 285.05 und das Vereinsvermögen vergrösserte sich dadurch auf CHF 37'857.11. Finanziell geht es dem DVK weiterhin sehr gut!

Zum Schluss möchte ich mich auch in diesem Jahr bei allen, die zum Gedeihen des DVK beigetragen haben und es weiterhin tun, ganz herzlich danken. Ein besonderer Dank richtet sich an Corinne. Sie hat 14 Jahre im Vorstand des DVK mitgewirkt und dabei viel bewegt und viel zum guten Teamgeist im Vorstandsteam beigetragen. Wir werden an der GV darauf zurückkommen.

Und jetzt gilt es «Restart DVK»! Getragen vom Optimismus, dass wir Corona nun doch endlich hinter uns lassen können, haben wir unser Jahresprogramm 2022/23 auf den bewährten Pfeilern aufgebaut und haben Vieles vor.

Kindhausen, März 2022  
Dieter Wüest